

Schulschlussgottesdienst (Wortgottesdienst) **Wort des Lebens** (Stefan Burger, Schulpastoral Roth)

Lied zur Eröffnung: Morning has broken (Troubadour, 965; Deutscher Text in „Alive“, 223)

Liturgische Eröffnung / Begrüßung

„Wort des Lebens“ – so haben wir unseren Schlussgottesdienst überschrieben. Wir hören täglich unzählig viele Worte. Auch in der Schule haben wir in diesem Schuljahr viele Worte gehört und gesprochen. Welche Worte haben uns wirklich weitergebracht - waren wirklich bereichernd für unser Leben? Auch Gott spricht zu uns durch viele kleine und große Zeichen. Durch die Natur, durch andere Menschen, durch sein Wort, das Jesus Christus zu uns gesprochen hat, wie wir es in der Bibel finden. Darüber wollen wir uns in diesem Gottesdienst Gedanken machen.

Gebet

Herr, Du Gott, der unser Leben begleitet.
Das Schuljahr liegt nun hinter uns.
Vieles hat sich ereignet, was uns jetzt noch beschäftigt.
Erfolg und Niederlage – Freundschaft und Streit.
Manchmal waren wir voll motiviert und hätten Bäume ausreißen können.
Dann wieder glaubten wir, es einfach nicht zu schaffen:
„Das pack ich nie!“, „Gott, wie soll das gehen?!“,
waren dann vielleicht unsere Gedanken.
So bringen wir alles heute zu Dir.
Wir danken Dir für alles Schöne und Gute.
Wir legen Dir aber auch voll Vertrauen unser Scheitern
und unsere Niederlagen zurück in Deine Hände.
Eines steht fest: Du liebst uns immer!
Amen.

Hinführendes Anspiel / Dialog zweier SchülerInnen

A: *(liest ganz vertieft und versunken in der Bibel)*

B: *(kommt dazu und begrüßt ihn)* Hi! Wie geht's?

A: *(keine Reaktion)*

B: Hallooo? *(Versucht ihn abzulenken, winkt vor seinem Gesicht)*

A: *(keine Reaktion)*

B: Das muss ja ein spannendes Buch sein!

A: *(Überrascht.)* Ach hallo! Ja – du hast recht! Ein spannendes Buch! Es ist die Bibel.

B: *(Genervt)* Die Bibel??? Voll uncool!

(betonend!) Wer liest schon so ein langweiliges, altes Märchenbuch?!

A: Alt? –Ja schon! Aber da stecken mindestens 3000 Jahre Lebens- und Gotteserfahrung drin!

(betonend!) Wer kann darauf schon verzichten?

Überleitung zur Besinnung (Lehrer / Priester)

3000 Jahre Lebens- und Gotteserfahrung – wer kann darauf schon verzichten?

Viele verzichten heute auf die Bibel – sie können nichts mehr damit anfangen.

Aber warum eigentlich?

Gerade heute bedrängen uns viele Fragen und Probleme unserer Welt, in denen uns die Bibel begleiten und uns eine Richtung geben könnte – wir wollen uns einige Fragen stellen!

Schüler sprechen im Wechsel: meditativ

Woher komme ich? Wohin gehe ich? Wozu bin ich? Was soll ich? Was darf ich? Was will ich? Was verantworte ich?	Worauf sollen wir hören, sag uns worauf? So viele Geräusche, welches ist wichtig? So viele Beweise, welcher ist richtig? So viele Reden! Ein Wort ist wahr. Wohin sollen wir gehen, sag uns, wohin? So viele Termine, welcher ist wichtig? So viele Parolen, welche ist richtig? So viele Straßen! Ein Weg ist wahr. Wofür sollen wir leben, sag uns, wofür? So viele Gedanken, welcher ist wichtig? So viele Programme, welches ist richtig? So viele Fragen! Die Liebe zählt!	Gott, es ist nicht gut, wie es ist. Wie ist es, wenn es gut ist? Wann ist es so, dass es gut ist? Was muss ich tun, dass es gut wird? Du bist mit mir, damit es gut wird.
(Aus: Wohin geht die Reise?, S. 64)	(Lothar Zenetti)	(Aus: Wohin geht die Reise?, S. 66)

Lied: Herr, gib Ohren, dich zu verstehn! (Troubadour, 771)
(oder: Kumbaya, my Lord)

Bibeltext: Flash „Seligpreisungen“

Wir wollen jetzt Gottes Wort zu uns sprechen lassen. Ein Text aus der Bibel, der unserem Leben und unserer Welt Orientierung geben kann. Dazu sehen wir einen Clip / Flash:

(Über einen Beamer wird der Flash „Seligpreisungen“ eingespielt.

Für jüngere Schüler kann auch der Flash „Der gute Hirte“ verwendet werden.

Quelle der Flashes: www.e-water.net)

Lied: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (Troubadour, 706)

Predigtgedanken

Standbild – Möglicher Impuls als Hinführung zu den Predigtgedanken

Zwei SchülerInnen stellen sich wie folgt auf: Einer zielt mit einer Pistole auf einen anderen, dieser hält sich schützend eine große Bibel vor die Brust.

Das Standbild kurz wirken lassen und dann folgende Pressemeldung lesen:

(Alternativ: Nur die Pressemeldung lesen)

Bibel rettet Pastor vor tödlichen Schüssen, 29. Mai 2009

Diese himmlische Geschichte könnte aus einem Hollywood-Film stammen: Eine Bibel hat als Kugelfang einem Pastor in der argentinischen Provinz Mendoza das Leben gerettet. Der Mann sei in der Nähe seiner Kirche von zwei Straßenräubern angegriffen worden.

Als der evangelische Pastor auf die Forderung der Straßenräuber nach Geld bedauernd antwortete, er habe außer der Bibel nur einige wenige Pesos dabei, drehte einer der Angreifer durch. Er feuerte aus nächster Nähe einen Schuss auf den Gottesmann ab, berichtete die Nachrichtenagentur DyN.

Der aber hatte die Bibel schützend vor seine Brust gehalten. Die Kugel sei an dem harten Einband abgeprallt, und der Pastor habe nur eine leichte Verletzung erlitten, hieß es. Die Räuber ergriffen die Flucht. Aus: www.welt.de

In dieser wahren Geschichte hat die Bibel dem Pastor das Leben gerettet. Gottes Gebote werden in der Bibel oft als „Wort des Lebens“ bezeichnet – so ist diese Redewendung sprichwörtlich wahr geworden. Die Bibel rettete dem Pastor das Leben.

Die Bibel will uns helfen, dass unser Leben gelingt.

Die Geschichten von Menschen, die viele Erfahrungen mit Gott gemacht haben, machen uns Mut, im Leben und auch im Tod auf Gott zu vertrauen. Sie zeigen uns, wer und wie Gott ist. Die Worte und das Leben Jesu geben uns eine Richtung - Orientierung, wie wir unser Leben gestalten und wie wir es verantwortungsvoll entfalten können.

Wir haben gerade solche Worte des Lebens gesehen:

„Freuen dürfen sich alle, die auf Gewalt verzichten...“ Wie gut wäre es, wenn wir alle uns immer wieder daran hielten. Es hätte im vergangenen Schuljahr dann vielleicht manche Probleme und Strafen nicht gegeben, wenn wir in der Lage gewesen wären, unsere Konflikte friedlich zu lösen.

Freuen dürfen sich alle, die Frieden stiften – Gott wird sie als seine Söhne und Töchter annehmen.“ Freuen dürfen sich alle, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten.“ Wie wichtig ist dieser Wert für unsere heutige Zeit!

Viele gute Lebensweisheiten stecken in der Bibel – ich möchte euch einladen, diesen Schatz zu entdecken – nehmt in den Ferien ab und zu mal die Bibel aus dem Regal – staubt sie ab und versucht das Wort Gottes in euer Leben mit einzubeziehen.

Lied: Dein Wort ist wie ein Regen (Kanon, Cantate, 47)

Fürbitten (von Schülern im Unterricht gestalten lassen)

Vaterunser

Segen

Der Segen des gütigen Gottes, der Worte des Lebens zu euch spricht, sei mit euch.
Er segne euch mit Freude und Dankbarkeit für die kommende Ferienzeit.
Er mache euch aufmerksam auf das, was er euch zeigen und sagen möchte:
Durch sein Wort, durch seine Schöpfung und durch andere Menschen, denen ihr begegnet.
Er schütze euch auf euren Wegen und halte Unheil von euch fern.
So segne euch der lebendige Gott.
Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Schlusslied: Thy Word / Dein Wort (Alive, 69) Auch zu finden unter „Thy word is a lamp unto my feet“ von Amy Grant, bei: www.youtube.com

Evtl. Worte aus der Bibel zum Mitnehmen

Während das Schlusslied gesungen wird, gehen Körbe mit Bibelsprüchen durch die Reihen oder werden am Ausgang verteilt.

Verwendete Quellen:

Meinrad Bumiller, Wohin geht die Reise? Das andere Gebetbuch für junge Leute.
Kösel Verlag. München 1995

Troubadour für Gott. Neue Geistliche Lieder. Kolping-Bildungswerk. Würzburg. 6. Auflage. 1999

Alive. Das ökumenische Jugendliederbuch für Schule und Gemeinde. Hrsg. Herbert Kolb, Norbert Weidinger. Claudius Verlag. München 2008.

Cantate. Vom Leben singen mit Leidenschaft. Hrsg. Erzbischöfl. Jugendamt Bamberg. Cantabo Verlag. Nürnberg 1995.

Quelle der Flashs: www.e-water.net

aus den Hinweisen des Herausgebers:

„Was ist ein Flash?

Ein Flash ist eine Animation, sozusagen ein Video. Das Flash-Format wurde von Macromedia und Adobe entwickelt und ist mittlerweile zu einem Standard im Internet geworden.

Was bedeutet eigentlich "E-Water"?

Jesus sagte einmal: "Ich bin das Wasser des Lebens, wer von mir trinkt, hat nie mehr Durst." Mit den Flashs möchte ich ein kleines Bisschen dieses Wassers in elektronischer Form weitergeben. "E-Water" sozusagen. (in Anlehnung an E-Mail)“.